

Auch in diesem Sommer waren die von Giora Feidman geleiteten und von seiner Persönlichkeit und musikalischen Philosophie inspirierten Workshops und Konzerte in Safed/Israel wieder ein absolutes Highlight – eine intensiv erlebte Zeit voll musikalischer Anregungen und ungemein bereichernder neuer Bekanntschaften. Eine Woche lang haben wir mit einer in Nationalität, Alter und instrumentaler Besetzung bunt gemischten Gruppe musikbegeisterter Teilnehmer in Workshopgruppen unsere Kommunikationsfähigkeiten in Tönen, Klängen und Melodien erprobt und in allabendlichen Konzerten einem stets zahlreichen, euphorischen Publikum die Ergebnisse unserer Arbeit präsentiert. Zweimal durften wir mit musikalischen Sessions den Shabat-Gottesdienst in der Abuhav-Synagoge in Safed bereichern, wo uns die Fröhlichkeit der Menschen ebenso beeindruckte wie ihre Offenheit und Neugier gerade auch uns deutschen Musikern gegenüber.

Unvergesslich bleibt definitiv das Abschlusskonzert des Workshops am 25.8. in der Holocaust-Gedenkstätte Yad VaShem in Jerusalem, wo übrigens das erste Mal Teile aus meinem neuen Familienprojekt „Naftule und die Kinder“ (der Kindernigun und Trolls Freilach) [[link zu N.u.d.K.](#)] auf dem Programm standen. Eine eindrucksvolle, gelungene Premiere! Vor allem aber brachte Giora an diesem Abend gemeinsam mit mir und drei weiteren deutschen Workshop-Teilnehmern den Song „For Giora“ (komponiert von unserem Pianisten Mula und von mir für vier Klarinetten und Fagott arrangiert) zur Aufführung – eine Geste der Demut, ein Ansatz zur Völkerverständigung an einem einmaligen, sehr besonderen Ort. Ein unbeschreibliches Gefühl, hier willkommen und als Musiker zu Hause zu sein!